

**JEUNESSE OUVRIÈRE CHRÉTIENNE INTERNATIONALE
INTERNATIONAL YOUNG CHRISTIAN WORKERS
JUVENTUD OBRERA CHRISTIANA INTERNACIONAL
CHRISTLICHE ARBEITERJUGEND**

**INTERNATIONALE
GRUNDSATZER-
KLÄRUNG**

Originaldokument: Declaration of Principles; Beschluss vom 9. Weltrat 1995

Herausgeber: international secretariat of the YCW
Av. Georges Rodenbach 4 – 0032/2/2421811 –
1030 Brussels

Deutsche Fassung: Internationale Grundsatzklärung
Überarbeitung der deutschen Fassung 2013

Herausgeber: CAJ Deutschland e.V.
Hüttmannstraße 52, 45143 Essen

Layout: Laura Skrobala

Überarbeitung der
deutschen Fassung: Katharina Tradt und Sarah Prenger

1. Präambel

Warum diese Grundsatz-
erklärung?

Der 9. Weltrat der ICAJ, der 1995 in Johannesburg abgehalten wurde, verabschiedete eine neue Grundsatzerklärung. Damit definierte die ICAJ erneut, was die CAJ ist, wofür sie einsteht, und was sie als Bewegung junger ArbeiterInnen erreichen will. Der Überarbeitungsprozess der Grundsatzerklärung, die 1975 am 5. Weltrat verabschiedet wurde, wurde beim 7. Weltrat im Jahr 1987 begonnen und beim 8. Weltrat 1991 endgültig bestätigt.

Diese überarbeitete Grundsatz-
klärung durchlief verschiedene
Etappen. Die Nationalbewegun-
gen beteiligten sich am Prozess,
entweder, indem sie ihre Refle-
xionen an das Internationale Se-
kretariat und die kontinental/
regionalen Sekretariate der ICAJ
schickten oder indem sie sie bei
verschiedenen Treffen auf kon-
tinentaler Ebene präsentierten.

Mit dieser Überarbeitung woll-
ten wir die Grundsatzklärung
ausgehend von der Analyse, der
Aktion und den Reflexionen der
jungen ArbeiterInnen, die in der
CAJ organisiert sind, aktualisie-
ren. Dabei berücksichtigten wir
die Entwicklung der Gesellschaft,
die aktuelle Situation der jungen
ArbeiterInnen und die Geschich-
te unserer Bewegung.

Was ist die Grundsatz-
klärung (GSE)?

Die Grundsatzklärung er-
klärt die wesentlichen Punkte
der Identität der Bewegung. Sie
drückt die Richtlinien aus, die
notwendig sind, um die Einheit
und Kohärenz der CAJ zu gewähr-
leisten. Die Grundsatzklärung
sollte in Zusammenhang mit den
Unterlagen „Bildungsauftrag“
und „Revision des Lebens und
der ArbeiterInnenaktion“ ge-
lesen werden. Diese drei Unterla-
gen ergänzen einander.

Geschichte der CAJ

Die Bewegung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts auf Initiative des belgischen Priesters Josef Cardijn und einiger junger Arbeiter und Arbeiterinnen gegründet, die über die erbärmlichen Bedingungen in Belgien besorgt waren, mit denen ihre AltersgenossInnen in Fabriken, Werkshallen und Minen und in ihren Familien und Nachbarschaften konfrontiert waren. Sie mussten viele Stunden unter harten Bedingungen für wenig Geld arbeiten und hatten fast keine Freizeit.

Cardijn wollte den Jugendlichen der Arbeiterklasse die Möglichkeit geben, sich zu organisieren, um zu lernen, für ihre Rechte einzutreten, weil er an ihre Fähigkeit, sich zu organisieren und sich von Ihrer Situation der Unterdrückung und Ausbeutung zu befreien, glaubte.

Er war überzeugt, dass „junge Arbeiter und Arbeiterinnen mehr wert sind als alles Gold dieser Erde“. Aus diesem Grund gründete er - innerhalb der Kirche - eine

Bewegung junger ArbeiterInnen, von ihnen selbst geführt und geleitet. Er war von einer tief in der Realität verwurzelten christlichen Tradition inspiriert und prägte umgekehrt diese Tradition. Der Glaube entwickelte sich ausgehend von den Erfahrungen der jungen Menschen und unter Anwendung der Methode „Sehen- Urteilen-Handeln“.

Verbreitet von jungen Männern und Frauen, die sein Ideal teilten, breitete sich die Bewegung auf ganz Europa und später auf alle Kontinente aus. Sie erreichte junge Menschen aus verschiedenen Kulturen, Glaubensüberzeugungen und Traditionen, hieß alle jungen Arbeiterinnen und Arbeiter ohne Ausnahme willkommen und wurde so zu einer internationalen Bewegung.

Im Jahr 1975 gab die Bewegung sich selbst eine Grundsatzklärung, die die Entwicklung der Gesellschaft und der Geschichte und der Erfahrung der Bewegung berücksichtigte. Im selben Geist haben wir die Grundsatzklärung überarbeitet.

Damit will die ICAJ den Erfahrungen seit 1975 Kontinuität verleihen und dabei das Engagement jener Aktivistinnen und Aktivisten, die vom gesamten Prozess inspiriert waren, einbeziehen. Durch ihre Aktion mit und unter den jungen Arbeiterinnen und Arbeitern, die dem Kampf der Arbeiterklasse und den Unterdrückten und Ausgegrenzten gewidmet war, trugen sie zum Aufbau der Bewegung bei.

Die Welt von heute

Heute wie zur Geburtsstunde der Bewegung sind junge Arbeiterinnen und Arbeiter mit den Widersprüchen des Kapitalismus konfrontiert.

Diese Widersprüche sind stärker denn je. Der Zusammenbruch des Kommunismus hat dem kalten Krieg ein Ende gesetzt. Seitdem präsentieren VerteidigerInnen des Kapitalismus ihn als das einzig machbare und existenzfähige Wirtschaftssystem. Infolgedessen ist die Gesellschaft, in der wir leben, eine Gesellschaft, in der der Kapitalismus dominiert

und in internationalem Ausmaß operiert.

Der Kapitalismus schafft eine immer größere Kluft zwischen reichen und armen Ländern und auch zwischen reichen und armen Menschen in den Ländern selbst. Technik und Informationen werden von der herrschenden Klasse kontrolliert. Eine kleine reiche Minderheit dominiert, beutet aus und trifft Entscheidungen für die Mehrheit der Bevölkerung, die in Armut und ständiger Ausgrenzung lebt.

Obwohl der Reichtum weltweit wächst, profitiert nur eine Minderheit davon. Die Arbeitslosigkeit steigt weltweit an, immer mehr Menschen haben unsichere und prekäre Arbeitsplätze oder arbeiten im informellen Sektor, während andere Arbeiterinnen und Arbeiter migrieren müssen, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Frauen werden mehr ausgebeutet und unterdrückt als Männer. Indigene Völker werden aus dem Land ihrer Vorfahren verdrängt, ihre Sprache und Kultur gefährdet und oft zerstört.

Naturressourcen werden ohne Rücksicht auf die Umwelt ausgebeutet. In vielen Ländern nehmen Rassismus, religiöser Fanatismus und gewisse Formen von Nationalismus, die zu Ausgrenzung führen, zu.

Der Konsumismus hat extreme Ausmaße erreicht. Materialismus, Konkurrenzdenken und Individualismus führen bei einer zunehmenden Zahl von Menschen zu Verzweiflung, Verlust des Lebenssinns und Mangel an Zukunftsperspektiven.

Die Rechte, die Arbeiterinnen und Arbeiter in einigen Ländern erkämpft haben, werden allmählich untergraben. Während der Einfluss und die Stärke der Arbeiterklasse und ihrer Organisationen beträchtlich zurückgegangen sind und diese sich nun in der Defensive befinden, hat sich nichts am Bedarf geändert, Alternativen zur bestehenden Gesellschaft zu entwickeln.

Neue Organisationsformen, die verschiedene Aspekte des Lebens ansprechen und neuen Herausforderungen begegnen, entste-

hen an der Seite der historischen Form der Arbeitnehmerorganisation. All diese Organisationen und Bewegungen lassen hoffen, dass die Gesellschaft sich noch ändern kann.

Die CAJ in wenigen Worten

Die CAJ gehört zu jenen Bewegungen, die weiterhin eine neue Gesellschaft anstreben und diese errichten. Als Bewegung junger Arbeiterinnen und Arbeiter in Aktion möchte die CAJ, dass diese ihre tiefsten Hoffnungen realisieren, ein Leben in Würde führen und eine neue Gesellschaft bauen.

Die CAJ ist eine Bewegung aus, unter, von, und für Arbeiterjugendliche; sie ist eine demokratische Organisation, die von den Jugendlichen bestimmt und geleitet wird.

Sie ist eine Bewegung der Bildung durch Tun (Bildung durch Aktion). Sie verwirklicht ihre Aktionen dort, wo Jugendliche leben und betrachtet ihre

Bildungsaufgabe als eine Priorität.

Sie ist eine Bewegung, die Gemeinschaften bildet, in denen Arbeiterjugendliche alle Aspekte ihres Lebens teilen und ihre Aktionen zur Veränderung ihrer Situation planen und reflektieren können. Mit ihren Aktionen und Reflexionen ist die CAJ aktiv und gegenwärtig in der Kirche.

Die CAJ verwendet die Revision des Lebens und der Arbeiteraktion als Hauptwerkzeug. In der CAJ schreiben junge Arbeiterinnen und Arbeiter ihre eigene Geschichte, ausgehend von den Erfahrungen der Vergangenheit. Die CAJ entwickelt sich und geht auf die neuen Bedürfnisse vor allem der jungen ArbeiterInnen, der Unterdrückten und Ausgegrenzten ein. Ausgehend von all dem erstellt sie eine Analyse, die regelmäßig überprüft wird.

Sie trägt zur Suche und Vertiefung des Lebenssinns, der eine wichtige Dimension des Lebens eines jeden Menschen ist, bei.

2. Der Ausgangspunkt der CAJ

Die CAJ geht von der persönlichen und kollektiven Alltagssituation der jungen Arbeiterinnen und Arbeiter und von den Widersprüchen unserer Gesellschaft aus. Sie berücksichtigt ihre Situation, egal, ob sie arbeiten oder lernen, arbeitslos sind, im informellen Sektor arbeiten oder in den Nachbarvierteln leben.

Alle deren Lebensaspekte werden in der CAJ behandelt: Ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen, ihre Freizeit, ihre familiäre Situation, ihre Beziehungen, ihre Überzeugungen, ihr Glaube, wie auch ihre Träume, Werte und Hoffnungen. Die CAJ geht von diesen Situationen und von den Aktionen, in die Arbeiterjugendliche eingebunden sind, aus.

In der heutigen Gesellschaft gehören diese Jugendlichen zur Arbeiterklasse und erleiden Ausbeutung, Unterdrückung und Ausgrenzung.

Wir leben in einer Gesellschaft, die in gegensätzliche Klassen geteilt ist, und dieser Gegensatz führt uns zu einem Kampf. Auf der einen Seite ist die dominierende Klasse eine Minderheit, für die die Suche nach Gewinn vorrangig ist, und auf der anderen Seite die große Mehrheit von Menschen, die von dieser Minderheit ausgebeutet, unterdrückt und ausgegrenzt werden.

Menschliche Werte werden von denen manipuliert, die die Produktion und den Konsum kontrollieren. Der Mehrheit der Menschen wird ein Mitspracherecht in Anliegen, die ihr Leben betreffen, verweigert. Sie sind gezwungen, den Werten der herrschenden Klasse zu entsprechen und werden daran gehindert, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten und in Würde in dieser Gesellschaft zu leben.

Diese Erfahrungen von Ausbeutung, Unterdrückung und Ausgrenzung sind Teil der sehr persönlichen Erfahrungen eines Menschen. Sie drücken sich in der Frustration aus, die durch den Wunsch entsteht, glücklich

zu sein, anerkannt zu sein, man selbst zu sein, ohne die Möglichkeit, dies zu erreichen. Dieser ständige Widerspruch zwischen dem, was die Menschen sein möchten und dem, was sie gezwungen sind zu sein, wird von der Gesellschaft und der Mehrheit der jungen ArbeiterInnen selbst aufrecht erhalten.

Diese Situationen werden sowohl auf persönlicher als auch auf kollektiver Ebene in der CAJ analysiert, ausgetauscht und erfahren. Die Jugendlichen handeln, um sie zu verändern.

Die CAJ entstand daher aus:

- der Entdeckung der Realität, der die jungen ArbeiterInnen ausgesetzt sind
- den Wünschen und tiefen Werten, die sich im Alltag ausdrücken
- dem Versuch, diese Wünsche zu entwickeln und diese Werte zu leben

- der Ablehnung, diese Situation zu akzeptieren und der tiefen Überzeugung, dass sie sie verändern können
- dem Verzweiflungsschrei von Millionen von Arbeiterjugendlichen, die leiden und für Veränderung kämpfen

Die CAJ geht von diesen Situationen und Widersprüchen aus, um ihre Zielsetzung, ihren Bildungsauftrag, ihre Wesensmerkmale und ihre Methoden und Mittel zu bestimmen.

3. DAS WESENTLICHE ZIEL DER CAJ

Das wesentliche Ziel der CAJ ist, dass alle jungen ArbeiterInnen

- den tiefen Sinn ihres Lebens entdecken
- in Übereinstimmung mit ihrer persönlichen und kollektiven

Würde leben

- Verantwortung für die Suche nach Lösungen für die Situation auf lokalen, nationalen und internationalen Ebenen übernehmen

Die CAJ strengt sich an, dieses Ziel zu erreichen, indem sie

- jede/n und alle jungen ArbeiterInnen auffordert, persönliche Überzeugungen zu haben und eine Botschaft der Befreiung, der Liebe, der Hoffnung, der Gerechtigkeit, des Friedens, der Solidarität durch die Aktion und im alltäglichen Leben zu verbreiten.
- für die ganzheitliche Befreiung besonders der jungen ArbeiterInnen, der Arbeiterklasse, der Unterdrückten, der Ausgegrenzten in allen Lebensbereichen kämpft. Dies tut sie, indem sie neue Werte, die zu einer tiefen Änderung der Mentalität der Menschen und der Strukturen der Gesellschaft führen, lebt.

- nach einer Veränderung strebt, die zu einer neuen Gesellschaft führt, einer gerechten und klassenfreien Gesellschaft, wo es keine Ausbeutung, keine Armut, keinen Hunger, keine Diskriminierung gibt; wo die Produktion und der Konsum so organisiert sind, dass sie der Menschheit dienen und die Bedürfnisse aller abdecken; wo jeder Mensch, jede Nation und jede Kultur einen eigenen Platz haben; eine solidarische Gesellschaft, in der sich der Traum einer neuen Erde, der den Unterdrückten vor vergangenen Jahrzehnten versprochen wurde, verwirklicht.
- Die CAJ glaubt an die Fähigkeit jedes jungen Arbeiters und jeder jungen Arbeiterin, seine/ihre Wichtigkeit und seine/ihre Würde zu entdecken, über alle Themen, die sie betreffen, zu reflektieren und zu entscheiden, wo sie sich engagieren wollen. Ihre Beteiligung ist Grundvoraussetzung.
- In tiefer Überzeugung des Vorhergenannten bietet die CAJ allen Arbeiterjugendlichen die

Herausforderung und Freude an, zu leben und zu kämpfen. So kann ein neuer Mensch und eine neue Gesellschaft entstehen.

4. Die Basis der CAJ

Die Basis der Bewegung besteht aus den Aktivistinnen und Aktivistinnen (oder auch VorkämpferInnen und Vorkämpfern) und aus den Jugendlichen, die sich an Aktionen, Aktivitäten und am Aufbau der Bewegungen beteiligen.

Die CAJ als Ganze bietet allen jungen ArbeiterInnen die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sich unter Berücksichtigung ihres Bewusstseinsstands, der Aktion, in die sie involviert sind und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, eine aktive Rolle im Aufbau der Bewegung zu übernehmen.

Die Organisation und die Strukturen der Bewegung sind von diesen Anliegen bestimmt. Die Basis-

gruppe ist die wichtigste Struktur der Bewegung und grundlegend für das Leben der Bewegung. Die gesamte Bewegung ist und wird ausgehend von Basisgruppen aufgebaut.

Die Basisgruppen

Diese Gruppen bestehen aus jungen ArbeiterInnen, aus Mädchen und Jungen, Aktivistinnen, Aktivistinnen und Mitgliedern sowie jungen Leuten, die noch keine Mitglieder sind, die im Alltag handeln. Sie treffen sich regelmäßig zur Revision des Lebens und der Arbeiteraktion. Die Treffen sind essentiell für das Leben der Bewegung.

Auf diese Weise werden Gemeinschaften gebildet, in denen Arbeiterjugendliche sich über ihr Leben, ihre Hoffnungen und Wünsche, ihren Glauben und ihre Überzeugungen austauschen. In diesen Gruppen unterstützen sie sich gegenseitig, hören einander zu, schließen Freundschaften, leben ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten aus und verpflichten sich, zur Veränderung der Situati-

on zu handeln. Ihre Lebensweise ist ein Zeichen, dass Veränderung möglich ist. In diesem Sinne ist die CAJ eine Lebensschule.

Die Mitglieder

Sie beteiligen sich an Aktionen und Aktivitäten der Basisgruppe und identifizieren sich Schritt für Schritt mit der CAJ und ihren Zielen. Sie nehmen in der Gruppe teil, in der sie ihren Fähigkeiten und ihrem Bewusstseinsgrad entsprechend Verantwortung übernehmen. Sie sind eingeladen, von ihrer Situation und ihrem Leben zu erzählen, sie entdecken das Leben ihrer Freundinnen und Freunde und sind herausgefordert, gemeinsam mit ihnen zu handeln.

Die AktivistInnen oder VorkämpferInnen

Sie treten gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden überall dort in Aktion, wo eine Situation sie in ihrer Entfaltung behindert. Sie machen eine regelmäßige Revision des Lebens

und ihrer Aktionen.

AktivistInnen unterstützen andere Arbeiterjugendliche in ihrer Entwicklung zu AktivistInnen und berücksichtigen dabei deren Entwicklungsstand.

Sie teilen und übernehmen Verantwortung und Aufgaben der Bewegung; sie planen, entscheiden und koordinieren die Bildung und die Aktion. Sie evaluieren und reflektieren regelmäßig die Bewegung und sichern so die Entwicklung der Bewegung in all ihren Bereichen. Sie leisten einen finanziellen Beitrag für die Bewegung und gewährleisten somit die finanzielle Autonomie der CAJ. Sie entscheiden und übernehmen die Orientierung der Bewegung.

Darum hängt die CAJ von ihren Aktivistinnen und Aktivisten ab. Sie sind die Grundpfeiler der Bewegung.

5. Das Wesensmerkmal „ArbeiterIn“

Die CAJ besteht aus jungen Arbeiterinnen und Arbeitern; aus Jugendlichen, die der Arbeiterklasse, den Unterdrückten und Ausgegrenzten angehören.

Wir meinen damit alle, die in ländlichen Gebieten, in Städten oder Küstengebieten leben, MigrantInnen und Einheimische, alle, die direkt oder indirekt in das System der Produktion und des Konsum eingebunden sind. Wir schließen alle mit ein, die im Produktionssektor oder Dienstleistungssektor, im Wohnviertel, in der Schule oder in ihrer Freizeit ausgebeutet werden.

Wir schließen all jene mit einem sicheren oder unsicheren Arbeitsplatz, die, die im informellen Sektor arbeiten, um zu überleben und diejenigen, die studieren, um in Zukunft einen Arbeitsplatz zu bekommen, ein. Sie werden durch die herrschen-

de Klasse ausgebeutet und sind wirtschaftlich, kulturell, gesellschaftlich, beruflich und politisch benachteiligt.

Dieses System der Abhängigkeit und Ausbeutung hat den jungen Arbeiterinnen und Arbeitern ihre Würde geraubt, indem es ihnen die Würde einer sinnvollen Arbeit und eines menschenwürdigen Lebens verweigert hat. Tatsächlich sind heute viele Arbeiterjugendliche von einer wirklichen Teilnahme am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft ausgeschlossen.

Es kann in einer Gesellschaft, die für die Entfaltung des Menschen so wichtige Rechte unterdrückt, keine Gerechtigkeit geben. Im Geist und der Tradition der Arbeiterklasse sollte Veränderung in den Menschen und den Strukturen der Gesellschaft vorangebracht werden.

Die CAJ glaubt, dass junge ArbeiterInnen eine Kraft für Veränderung und Trägerinnen und Träger neuer Werte sind. Sie haben die Fähigkeit zu verstehen, dass ihre verschiedenen Realitäten voneinander abhängig sind und

dass sie verantwortlich dafür sind, die Realitäten, mit denen sie konfrontiert sind, durch ihr Handeln, durch Aktion zu verändern. Dies ermöglicht ihnen, Einheit und Solidarität untereinander zu entwickeln, um Veränderung zu bewirken.

Die CAJ ist Teil und Trägerin der Geschichte, des Kampfes, der Träume und Sehnsüchte der Klasse der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Unterdrückten und Ausgegrenzten. Ihre Bildungsaufgabe unter Arbeiterjugendlichen ist ihr spezifischer Beitrag zum Aufbau einer neuen Gesellschaft.

Die Bewegung ist überzeugt, dass nur durch die Zusammenarbeit aller Organisationen und Bewegungen, die für die Interessen der Klasse der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Unterdrückten und Ausgegrenzten eintreten, eine neue Gesellschaft entstehen kann. Aus diesem Grund tritt die CAJ für Einheit in der Aktion ein.

Im Einklang mit allem vorher Gesagtem ist das Wesensmerkmal „Arbeiterinnen“ vorrangig und bestimmend im Auftrag der CAJ.

6. Das Wesensmerkmal „Jugend“

Die CAJ richtet sich an alle jungen ArbeiterInnen ohne jegliche Diskriminierung.

Die CAJ richtet sich insbesondere an junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren, weil dieser Lebensabschnitt ideal für Bildung ist: Junge Menschen sind begeisterungsfähig, dynamisch, großzügig, kreativ und bereit, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.

Es handelt sich um einen Lebensabschnitt mit spezifischen Merkmalen. Die Lebensweise, die sich junge Menschen in dieser Zeit angewöhnen, kann ihre Fähigkeiten und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit bestimmen.

Die CAJ schöpft ihre Kraft, ihr Wissen und ihre Energie aus dem Kontakt mit der Masse der Arbeiterjugendlichen und ihrer Realität. Gleichzeitig reagiert sie - ihr

Bewusstsein berücksichtigend - auf die Dynamik und Wünsche dieser Jugendlichen.

Die CAJ ist überzeugt, dass die jungen ArbeiterInnen selbst am besten ihre eigenen Notwendigkeiten und Wünsche kennen. Aus diesem Grund müssen sie selbst die Verantwortung für ihre Zukunft und für ihre Befreiung und die Befreiung ihrer Freundinnen und Freunde übernehmen.

Die CAJ fordert junge Menschen heraus, Lösungen für ihre alltäglichen Probleme zu suchen und sich durch Aktionen dafür zu engagieren.

Die Aktion der Bewegung verwirklicht sich mit, durch und unter den jungen ArbeiterInnen und ist Teil des Kampfes der Befreiung der Klasse der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Unterdrückten, Ausgebeuteten und Ausgegrenzten.

Unter Berücksichtigung der Realität, Aktion und Kapazitäten der jungen ArbeiterInnen ermöglicht ihnen die CAJ ein dauerhaftes Engagement und die

Übernahme von Verantwortung für ihr Leben.

7. Das Wesensmerkmal „christlich“

Die CAJ glaubt an die unantastbare Würde jeder Person, besonders jedes jungen Arbeiters/jeder jungen Arbeiterin, und an deren Fähigkeit, ihre Situation durch Handlung zu verändern.

Durch Aktion lädt die CAJ die jungen ArbeiterInnen aller Länder, aller Kulturen und aller Überzeugungen ein, den Sinn ihres Lebens zu entdecken und die Werte der Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Befreiung, Großzügigkeit und Aufrichtigkeit zu leben. Die CAJ bietet allen jungen ArbeiterInnen, was auch immer ihr Glaube oder ihre Religion sei, die Möglichkeit, ihren Glauben und ihre Überzeugungen zu entdecken, zu vertiefen und mitzuteilen.

Die CAJ ist eine offene Gemeinschaft, die alle Arbeiterjugendlichen willkommen heißt, die sich für ihre Zukunft interessieren und bereit sind, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen in der ganzen Welt für deren Gestaltung zu engagieren. Die CAJ ist Echo ihrer Träume und Projekte und gibt ihnen Form und Kraft, und sie ist Trägerin ihrer Geschichte und ihrer Hoffnungen. Sie ist eine gute Nachricht für die Klasse der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Unterdrückten und Ausgegrenzten von heute.

Die CAJ glaubt an die menschliche Liebe, die den Arbeiterkampf motiviert und eine neue Dimension erlangt, wenn sie auf die Liebe Jesu Christi trifft, der sein Leben zur Befreiung der Menschen gegeben hat. Die CAJ lädt junge ArbeiterInnen ein, die Liebe all jener Menschen zu entdecken, die für die Befreiung von Menschen ihr Leben gaben und Opfer brachten.

Im Namen dieser Liebe kämpfen Arbeiterjugendliche gegen die Ursachen, die sie davon abhalten, einander zu lieben und in

Gerechtigkeit zu leben. Diese Liebe kann sogar so weit gehen, dass jemand sein Leben opfert. Sie erfordert eine permanente Reflexion/Neu-Bewertung der eigenen Einstellung sich selbst und der Gesellschaft gegenüber. Durch die Reflexion des Lebens und der Arbeiteraktion verschreiben junge Menschen sich dieser Liebe und dem Leben dieser Liebe.

Der Kampf und die Opfer Jesu Christi geben dem Kampf der CAJlerInnen Sinn und Hoffnung und sind ein Zeichen der Liebe Gottes für die Menschheit. Die CAJ liest das Zeugnis von Jesus Christus und die Botschaft der Befreiung ausgehend von den Erfahrungen der jungen ArbeiterInnen. Sie gibt Arbeiterjugendlichen die Möglichkeit, den christlichen Glauben zu vertiefen und ihn als Sinn gebenden Vorschlag zu entdecken.

Die CAJ sucht kontinuierlich den Dialog zwischen den christlichen Konfessionen, mit anderen Religionen und anderen Ausdrucksformen des Lebenssinnes. Durch ihre Aktionen, Reflektionen und Gottesdienste realisiert die CAJ

das befreiende Handeln Jesu Christi in konkreter Form. Auf diese Weise setzt sie sich für eine gerechte Gesellschaft und für eine Kirche, in der die Arbeiterklasse, die Unterdrückten und Ausgegrenzten Priorität haben, ein.

8. Das Wesensmerkmal „Massenbewegung“

Die CAJ ist eine Bewegung von und für alle Arbeiterjugendlichen und möchte alle jungen ArbeiterInnen erreichen, wo immer sie auch sind, weil sie glaubt, dass sie alle die Fähigkeit haben, in Übereinstimmung mit ihrer Würde zu leben und sich für den Aufbau einer neuen Gesellschaft einzusetzen.

Sie glaubt, dass es mit der bewussten, progressiven und kreativen Beteiligung aller Menschen und besonders der jungen ArbeiterInnen möglich ist, diese tiefen Veränderungen zu bewirken, die

die universellen Hoffnungen der Arbeiterklasse, der Unterdrückten und Ausgegrenzten befriedigen.

Die Aktion der Aktivistinnen und Aktivisten ist notwendig und unersetzlich, um zu einem nachhaltigen und immer größeren Bewusstsein und Verantwortungsgefühl aller Menschen zu kommen.

Die Bildung und Organisation aller Menschen sowie die Ausbreitung der Bewegung geschieht durch Aktivistinnen und Aktivisten, die in konkreten Lebenssituationen gemeinsam mit befreundeten Arbeiterjugendlichen handeln.

Die CAJ erreicht die Menschen auch durch zusätzliche Mittel, die die Aktivistenaktion unterstützen und erleichtern, zum Beispiel Umfragen, Demonstrationen, Kongresse, Versammlungen, Zeitschriften, Aktivitäten, spezielle Kampagnen, Aktionskomitees, Service, Newsletter.

Durch diese Mittel möchte die CAJ die Situation bekannt ma-

chen und verändern und die Botschaft von Liebe, Hoffnung und Solidarität verbreiten.

Die CAJ lädt die jungen ArbeiterInnen ein, sich bewusst und aktiv der Bewegung anzuschließen. Die Ausbreitung der CAJ hängt vom Bewusstsein und Verantwortungsgefühl der Aktivistinnen und Aktivisten und der Mitglieder ab.

9. Das Wesensmerkmal "International"

Die Situation junger ArbeiterInnen hat eine internationale Dimension. Ihre Probleme und Hoffnungen sind ähnlich und voneinander abhängig und hängen zusammen.

Deshalb braucht es eine Bewegung junger ArbeiterInnen, die international organisiert ist.

Deshalb entstand die internationale CAJ. Durch ihre Aktion, die

eine internationale Dimension hat, trägt sie zur Einheit der jungen ArbeiterInnen in aller Welt bei.

Deshalb organisiert sie eine gemeinsame Aktion mit gemeinsamen Zielen und Mitteln.

Die internationale CAJ ermöglicht einen Austausch zwischen CAJlerInnen verschiedener Länder, was zu einer gegenseitigen Hilfe, Solidarität und einem gegenseitigen Verständnis unter Arbeiterjugendlichen in aller Welt führt.

Die CAJ fördert die Solidarität und Kooperation zwischen ArbeiterInnen und Völkern als eine tagtägliche Praxis.

Durch ihre nationale, kontinentale/regionale und internationale Koordination ermöglicht die CAJ jungen ArbeiterInnen, die täglich verwirklichten Anstrengungen mit anderen in der ganzen Welt zu teilen.

Diese Koordination ermöglicht CAJlerInnen, aus den Erfahrungen und Aktionen der Anderen

Stärke zu ziehen. In diesem Sinne multipliziert und festigt die Internationale CAJ die Aktionen der jungen ArbeiterInnen und wird selbst eine der Stärken der CAJlerInnen.

Die Internationale CAJ vertritt die jungen ArbeiterInnen. Sie möchte ihr Sprachrohr sein. Im Namen aller, die sie vertritt, richtet sie ihre Botschaft an andere Jugendliche, an die gesamte Gesellschaft und an alle Arten von Institutionen.

10. Das Wesensmerkmal „autonom“

Als internationale Bewegung ist die CAJ eine autonome Bewegung.

Finanzielle Autonomie

Die CAJ muss die Mittel und materiellen Möglichkeiten haben, die notwendig sind, um ihre

Ziele zu erreichen. Um wirklich repräsentativ für die jungen ArbeiterInnen zu sein, müssen die Mittel, die die Bewegung benutzt, einfach sein.

Die grundlegenden Kosten der Bewegung müssen durch die persönliche Unterstützung und durch Finanzaktionen der CAJlerInnen getragen werden, so dass die Orientierung und die Ausrichtung der Bewegung permanent in ihren Händen bleibt. Die CAJ rechnet mit finanzieller Unterstützung von außen, dies darf sie aber nie in ihrer Handlungsfreiheit einschränken.

Politische Autonomie

Wie bereits erwähnt, geht die CAJ vom Leben und den Aktionen der Mitglieder und der VorkämpferInnen aus. Sie selbst ziehen ihre Schlussfolgerungen aus der Analyse und wählen die Bereiche, in denen sie sich einsetzen.

Die CAJ befolgt nicht die Linie einer politischen, gewerkschaftlichen oder anderen Art von Gruppe, weil sie die Schlussfol-

gerungen der VorkämpferInnen an der Basis als Ausgangspunkt nimmt, um Positionen zu übernehmen und eigene Programme zu entwickeln.

Diese Positionen hängen nie von den Positionen und Programmen anderer Organisationen ab und können auch nicht mit ihnen verwechselt werden, obwohl sie natürlich manchmal übereinstimmen können.

Autonomie als Organisation

Die CAJ entwickelt ihre eigenen Strukturen auf lokaler, nationaler, kontinentaler/regionaler und internationaler Ebene. Diese Strukturen stehen im Dienst der jungen ArbeiterInnen und der Aktionen, die sie verwirklichen.

Sie unterstützt die demokratische Beteiligung der Jugendlichen. Ihre Verantwortlichen werden auf allen Ebenen der Bewegung durch die CAJlerInnen selbst gewählt.

Die CAJ zählt auf erwachsene Begleiterinnen und Begleiter, die die Bewegung stärken und ihre Autonomie respektieren

Beschlossen auf dem

IX. Weltrat Johannesburg, Südafrika

Dezember 1995

11, Rue Plantin - B - 1070 Bruxelles
- Belgium

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend